Pflegemaßnahmen an Kopfeichen am Hetzleser Berg



Kopfeichen vor dem Schnitt

Was sind Kopfeichen?

Kopfeichen sind rund um den Hetzleser Berg noch häufig anzutreffen. Bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts lieferten sie den Rohstoff für das Gerben von Leder, für den Handwerkszweig der Lohegerberei.
Die Lohe wurde aus der getrockneten und zermahlenen Rinde und dem Holz der jungen Eichenäste gewonnen, die alle 8-15 Jahre abgeschnitten wurden. Die Tierhäute wurden in einem Sud aus Wasser und dem Lohmehl eingelegt und so durch Gerben zu Leder gemacht. Eichenrinde und Eichenholz eignen sich wegen dem sehr hohen natürlichen Gerbsäureanteil für das Gerben sehr gut.



Kopfeiche zwei Jahre nach der Pflege

Warum ist Pflege nötig?

Mit Einsetzen von chemischen und maschinellen Gerbeverfahren wurden die Lohe- oder Kopfeichen nicht mehr weiter kultiviert. Ein regelmäßiger Schnitt ist aber für den Erhalt der Bäume wichtig. Durch zu lange und schwere Äste werden die Kopfeichen anfällig für Windbruch oder können ihr Eigengewicht nicht mehr tragen - sie brechen auseinander. Früher oder später würden so alle Kopfeichen rund um den Hetzleser Berg verschwinden und damit auch ein Stück Kulturgeschichte.

Bedeutender Lebensraum Kopfeiche

Eichen bieten Hunderten von Tieren, darunter vielen holzbewohnenden Käfern sowie Schmetterlingen, Fledermäusen und Siebenschläfern Lebensraum. Eine Besonderheit an Kopfeichen sind die sich durch den Schnitt ausbildenden Mulmhöhlen im Bauminnern. Im Bild rechts reicht diese schon bis zum Stammfuß. Die Stabilität des Baumes bleibt weiterhin erhalten.



Offene Mulmhöhle bis zum Stammfuß

Der Eremit – ein treuer Mieter

Der Eremit oder Juchtenkäfer, eine europaweit gefährdete Käferart, hat seine Kinderstube in den Mulmhöhlen. Hier entwickeln sich die Larven bis zur Verpuppung. Aber auch die erwachsenen Käfer verlassen die Höhle nur selten. Oft leben viele Generationen nacheinander über mehrere Jahrzehnte in einer Kopfeiche. Die Population rund um den Hetzleser Berg gilt als eine der größten in Bayern.



Eremit (Quelle: T. Bittner)

Landschaftspflegeverband Forchheim
Oberes Tor 1
91320 Ebermannstadt

Herr Anwander 09191/86-4304
Herr Niedling 09191/86-4206

Das Projekt Kultur- und Naturlandschaft mit Kopfeichen am Hetzleser Berg vom Landschaftspflegeverband Forchheim unterstützt die Pflege und den Erhalt der Kopfeichen, Streuobst- und Magerwiesen am Hetzleser Berg.

mit den Gemeinden Hetzles, Effeltrich, Kunreuth und Markt Neunkirchen a. Brand

Das Projekt wird gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der GlücksSpirale